

## Pressemappe

87 Einreichungen zum Thema Frauen stärken – Lebensräume schaffen: Die Besten gewinnen!



**Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler**

und

**Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang**

laden zur Prämierung

**„ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK –  
FRAUEN STÄRKEN- LEBENSÄÄME SCHAFFEN“**

am Montag, 16. Oktober 2023,

um 16.00 Uhr in die Aula der Alten Universität (Hofgasse 14, 8010 Graz)  
herzlich ein.

### PROGRAMM

#### **Begrüßung:**

**Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler**

und

**Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang**

#### **Grußworte:**

**Mag. Wilhelm Gabalier**

Präsident des Steirischen Volksbildungswerkes

#### **Würdigung und Überreichung der Trophäen und Preise**

Moderation: Eva Pöttler

Musikalische Begleitung: Klarinettenquartett des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums

#### **Auskunft und Anmeldung:**

Steirisches Volksbildungswerk – E-Mail: [office@volksbildung.at](mailto:office@volksbildung.at), Tel.: 0316/32 10 20

**Download Fotos Prämierungsfeier ab 16.10.2023, ca. 19.45 Uhr:**

<https://drive.google.com/drive/folders/1OhiQb8-4tH-VRtSPE-KIMLQqy-Jwbw-y?usp=sharing>

Diese Fotos sind für die Berichterstattung mit dem Credit „© Foto Fischer“ honorarfrei.

## Inhalt

<b>Gemeinsame Grußworte der Landesspitze</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Zitate der Landesspitze</b>	<b>Seite 4</b>
<b>3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Gemeinden</b> Edelsbach bei Feldbach Unterlamm Großwilfersdorf-Hainersdorf	<b>Seite 5-6</b>
<b>3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Marktgemeinden</b> Irdning-Donnersbachtal St. Marein bei Graz Birkfeld	<b>Seite 7-8</b>
<b>3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Stadtgemeinden</b> Frohnleiten Kapfenberg Oberwölz	<b>Seite 9-10</b>
<b>2 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Regionen</b> Chance B – Familienpatenschaften Iron Women – LAG Eisenstraße	<b>Seite 11-12</b>
<b>3 Auszeichnungen: Besondere Verdienste</b> Ulrike Gärtner Jasmin Holzmann-Kiefer Ingrid Rupp	<b>Seite 13-14</b>
<b>Ehrung: Lebenswerk</b> Herwiga Kubin	<b>Seite 15</b>
<b>Ehrungen: Verdienste</b> Anna Chocholka Mag. <sup>a</sup> Heike Dobrovolny Monika Dunkl Mag. <sup>a</sup> Ulrike Fejer Roswitha Hafen Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Dagmar Karisch-Gierer Sieglinde Kleindienst und Louis Kiefer Elisabeth Kogler, M.SC Maria Kogler Bianca Lambrecht BA MA und Tamara Schober BA MA Mag. <sup>a</sup> Gudrun Maier Regina Paszicsnyek BGM Gottfried Reif Sarah Ruthofer-Kolar Susanne Sacher Eva Scheriau Brigitte Seebauer Ilse Thum Erna Zimmermann	<b>Seite 16-23</b>
<b>Förderer, Sponsoren und Projektpartner</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Infos zum Wettbewerb</b>	<b>Seite 25</b>

## GEMEINSAME GRUSSWORTE DER LANDESSPITZE

### Liebe Steirerinnen & Steirer!

Familien sind das Herzstück der Gemeinden. Wir sind daher sehr stolz, dass die steirischen Gemeinden ihre Verantwortung als wertvolle Wegbegleiter so hervorragend wahrnehmen. Sie alle möchten wir in diesem Jahr vor den Vorhang holen, da sie beste Rahmenbedingungen schaffen, etwa in Form von klassischen Kinderbetreuungseinrichtungen oder durch die Initiierung innovativer Modelle. Dieser Rahmen ermöglicht Familien mehr Flexibilität in der Lebensgestaltung und Kindern einen Lebensraum, in dem sie sich gut aufgehoben fühlen. Besonders kommunale Initiativen, die sich an weiblichen Lebenswelten orientieren, fördern dies, denn: Fehlen die Frauen, fehlen die Familien, stirbt die Region.

Unser großer Dank gilt im Jahr 2023 allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie allen Bürgerinnen und Bürgern: Durch Sie alle werden die steirischen Gemeinden zu einem lebenswerten Raum für Familien, auf den sie ihre Zukunft aufbauen. Mit dem Thema „**FRAUEN STÄRKEN – LEBENSÄÄUME SCHAFFEN**“ setzen wir ein starkes Zeichen für regionale Initiativen, die einer Abwanderung aktiv entgegenwirken, indem sie tragfähige kommunale Strukturen schaffen. Das gibt Familien die Sicherheit auf eine hoffnungsvolle Zukunft und bringt wirksame Erleichterungen bei der Bewältigung vielfältiger Herausforderungen.

Mit dem Dank für die Abwicklung des 18. Gemeindegewettbewerbes an das Steirische Volksbildungswerk verbinden wir die Hoffnung, dass zahlreiche Interessierte der Einladung zur Teilnahme folgen, um die vielen Initiativen und Persönlichkeiten zu würdigen, die das gesellschaftliche Leben in der Steiermark tragen. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg!

Ein steirisches „Glück auf!“



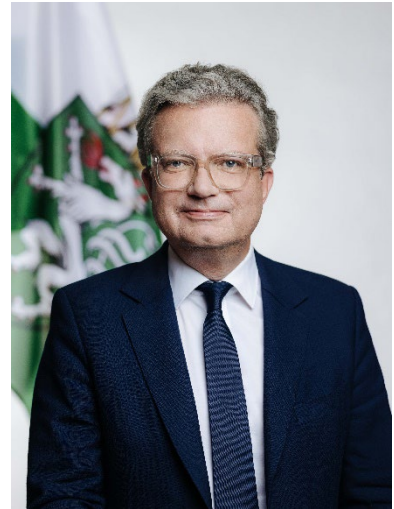
Mag. Christopher Drexler  
Landeshauptmann



Anton Lang  
Landeshauptmann-  
Stellvertreter

## ZITATE DER LANDESSPITZE

„Unsere Gemeinden sind Träger und Gestalter des gesellschaftlichen Lebens in der Steiermark. Deswegen freue ich mich, dass der diesjährige Wettbewerb ‚Zukunftsgemeinde Steiermark‘ Menschen in den Gemeinden vor den Vorhang holt, die dazu beitragen, dass unser Land ein so lebenswerter Lebensraum für Familien ist. Denn die Gemeinden sind Heimat für klassische Kinderbetreuungseinrichtungen genauso wie für innovative Modelle. Die heute ausgezeichneten Initiativen sollen Anerkennung und Impuls sein, weitere zukunftsorientierte Formate des Zusammenlebens zu schaffen.“



**Mag. Christopher Drexler**  
Landeshauptmann der Steiermark

„Es ist schön zu sehen, dass auch in diesem Jahr so viele tolle Projekte aus unseren Städten und Gemeinden vor den Vorhang geholt werden. Mit ihrem Engagement leisten die Verantwortlichen damit einen wertvollen Beitrag für noch mehr Lebensqualität in den steirischen Regionen. Ich danke allen herzlich für ihren Einsatz und dem Volksbildungswerk für die erneute Durchführung dieses Wettbewerbes. Das heurige Motto ‚Frauen stärken – Lebensräume schaffen‘ ist ein hervorragend gewähltes, da es insbesondere für unsere Familien auch in Zukunft beste Rahmenbedingungen braucht.“



**Anton Lang**  
Landeshauptmann-Stellvertreter der Steiermark

## 3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Gemeinden

### 1. Platz

#### Edelsbach bei Feldbach

Gemeinde im Bezirk Südoststeiermark

[www.edelsbach.at](http://www.edelsbach.at)

#### „Wir für uns“ und Frauen für Frauen



Das Ziel der zwei Edelsbacher Gemeinderätinnen Tanja Langbauer und Martina Salchinger ist es, in Edelsbach ein Frauen- und familienfreundliches Umfeld zu fördern, daher haben sie einige Initiativen in der Gemeinde ins Leben gerufen. Dies ist zum einen ein jährlich stattfindender Kinderflohmarkt und ein Ferienpass für Kinder und zum anderen der Frauenstammtisch, welcher sich zur Initiative „Wir für uns“ weiterentwickelte.

Der Kinderflohmarkt entstand aus dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der finanziellen Entlastung von Familien. Der Ferienpass soll Kindern die Möglichkeit bieten, Vereine, Betriebe und Institutionen im Ort kennenzulernen und so spannende und lehrreiche Ferientage zu verbringen. Solche Unternehmungen für Kinder entlasten wiederum Familien und vor allem Frauen.

Der Frauenstammtisch wurde zum ersten Mal am Frauenwelttag 2022 veranstaltet und hat sich rasch zu einer vierteljährlich stattfindenden Veranstaltung mit unterschiedlichen Aktivitäten weiterentwickelt, wie z.B. ein kroatischer Kochkurs, Selbstverteidigungskurse, Strickabende und Firmenbesichtigungen. Schließlich ging aus diesen gemeinschaftlichen Veranstaltungen die Initiative „Wir für uns“ hervor. Die Vortragenden und Vorführerinnen der Kurse sind immer Frauen aus der Gemeinde Edelsbach.

### 2. Platz

#### Unterlamm

Gemeinde im Bezirk Südoststeiermark

[www.unterlamm.gv.at](http://www.unterlamm.gv.at)

#### Gemeinsam stark! – Eltern-Kind Team Unterlamm



Im September 2016 startete ein engagiertes Team von Müttern mit der Eltern-Kind-Bildung. Ziel für sie ist es, Weiterbildungen für Eltern und Großeltern anzubieten und durch Workshops und gemeinsame Aktivitäten von Erwachsenen und Kindern den familiären Zusammenhalt zu stärken.

Angebote des Eltern-Kind Teams umfassen zum Beispiel ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm und die Opa-Oma-

Universität.

Im Rahmen der Opa-Oma-Universität organisiert das Team generationenübergreifende Workshops für Kinder und Senior:innen wie gemeinsames Osterpinzen backen, Palmbuschen binden oder Körbe flechten. Durch diese gemeinsamen Aktivitäten werden Werte und Lebenserfahrungen der Großeltern an die Kinder vermittelt. Sie geben ihr handwerkliches und traditionelles Können weiter, bleiben körperlich und geistig aktiv und die Teilnehmer:innen werden so in ein starkes soziales Netzwerk integriert.

Die Workshops und Vorträge, die vom ehrenamtlichen Team organisiert werden, werden für Familien kostenlos angeboten. Um die Teilnahme anzuregen, erhalten Familien für 18 besuchte Vorträge oder Workshops einen €300 Unterlamm-Gutschein, der in Betrieben der Gemeinde eingelöst werden kann.

### 3. Platz

#### Großwilfersdorf-Hainersdorf I

Gemeinde im Bezirk Hartberg Fürstenfeld

[www.grosswilfersdorf.steiermark.at](http://www.grosswilfersdorf.steiermark.at)

#### „Komm, sing mit“



Die Mitarbeiterin des Netzwerks Nächstenliebe des Seelsorgeraums Thermenland Regina Elisabeth Stampfl rief im Jahr 2021 während der Pandemie die Initiative „Komm, sing mit“ ins Leben, um den Menschen in Großwilfersdorf-Hainersdorf und Umgebung während schwieriger Zeiten eine positive Auszeit im Alltag zu bieten.

Einmal im Monat findet ein offener Singkreis in Hainersdorf statt, der nicht nur von der Gemeindebevölkerung besucht wird, sondern auch von Personen aus der näheren und fernen Umgebung.

Neben dem monatlichen Singen finden auch immer wieder andere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel ein Grillfest oder im Winter das Adventliedersingen. Ziel des Projekts ist es, die Gemeinschaft, die Lebensfreude und die geistige Gesundheit der Teilnehmenden zu stärken und zu Gründungen ähnlicher Initiativen in weiteren Gemeinden anzuregen.

## 3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Marktgemeinden

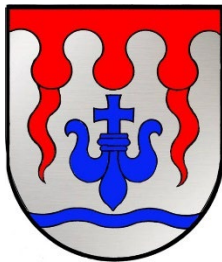
### 1. Platz

#### Marktgemeinde Irdning-Donnersbachtal

Marktgemeinde im Bezirk Liezen

[www.irdning.at](http://www.irdning.at)

#### Geballte Frauenpower für Irdning – Familien- und Begegnungszentrum Finkenhof



Im Jahr 2019 entstand durch ein Bürgerbeteiligungsprojekt die Idee, ein Familien- und Begegnungszentrum zu gründen. Diese Idee wurde 2020 von sechs Frauen realisiert. Sie gründeten das Familien- und Begegnungszentrum Finkenhof, in dem sie weiterhin ehrenamtlich tätig sind und an dessen Angebote sie mit geballter Frauenpower weiter ausbauen möchten.

Die Angebote des Familien- und Begegnungszentrums umfassen die Bereiche Weiterbildung, vor allem im elementarpädagogischen Bereich, Präventivangebote für Gesundheitsförderung vom Kleinkind bis zu den Großeltern und generationenübergreifenden Wissensaustausch. Das Team des Finkenhof ist stets um Vernetzungen bemüht, so fand im Mai 2022 in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst Ennstal ein Treffen mit Sozialpartnern aus der Region statt, wo neue Allianzen entstehen konnten und alte gestärkt wurden. Dadurch passt das Team das Angebot des Begegnungszentrums noch mehr an die Bedürfnisse der Menschen an. Das Angebot des Finkenhof richtet sich an alle Menschen verschiedener religiöser, kultureller und sozialer Hintergründe.

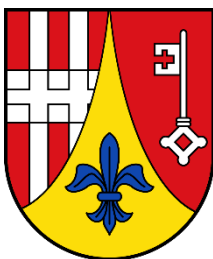
### 2. Platz

#### Marktgemeinde St. Marein bei Graz

Marktgemeinde im Bezirk Graz-Umgebung

[www.st-marein-graz.gv.at](http://www.st-marein-graz.gv.at)

#### ELLA – Elementares Leben für Alle



Der gemeinnützige Verein ELLA in der Marktgemeinde St. Marein bietet Ferienprogramme und Freizeitaktivitäten für Kinder der Gemeinde in Zusammenarbeit mit ansässigen Handwerker:innen, Landwirt:innen und Vereinen, um den Kindern so unterschiedliche Lebenswelten und Berufe innerhalb der Region von St. Marein näher zu bringen. Das Ferienprogramm besteht aus mehr als 60 Kursen, von Pferdeerlebnistagen,

über Ausflüge zu Vereinen bis hin zu Schach.

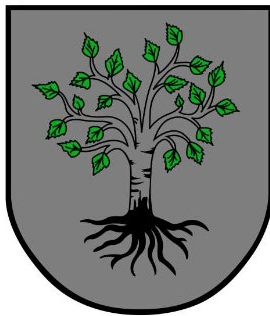
Der Verein möchte ein kinder- und mutterfreundliches Umfeld schaffen und den Eltern die Möglichkeit zu Vernetzung und zum Austausch bieten. Kinder können sich innerhalb des Programms und der Kurse gemeinsame Lebenswelten schaffen. Organisiert wird das Ferienprogramm von der Obfrau des Vereins Frau Michaela Kayer, Bakk.phil. und vielen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie schaffen es gemeinsam, viele Menschen in der Region für die Kurse zu begeistern und so den Ort zu beleben und Eltern und Kinder glücklich zu machen.

### 3. Platz

#### Marktgemeinde Birkfeld

Marktgemeinde im Bezirk Weiz  
[www.birkfeld.at](http://www.birkfeld.at)

#### Auf geht's – die Koglhofer Plattlermädl's



Der Verein der Koglhofer Plattlermädl's entstand 2014 und hatte zur Zeit der Gründung 10 Mitglieder. Mittlerweile hat der Verein 23 Mitglieder unter der Leitung von Frau Alexandra Putz. Die Frauen haben es sich zum Ziel gesetzt, die Tradition des Plattlins aufrecht zu erhalten, die Gemeinschaft zu fördern und die Frauenpower der Marktgemeinde Birkfeld sichtbar zu machen. Die Mitglieder erarbeiten gemeinsam unterschiedliche Plattler, das können traditionelle Plattler oder Showplattler sein, die sie dann in der Öffentlichkeit präsentieren, unter anderem bei einem alle zwei Jahre von den Plattlermädl's organisierten Fest. Regelmäßig veranstaltet der Verein auch das Kinderplattln in Birkfeld, um auch die nächste Generation für die Tradition des Plattlins zu begeistern. Großen Wert haben für die Plattlerinnen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Verein und die Möglichkeit, dass sich jedes Mitglied im Verein einbringen kann und sie miteinander Neues erlernen und zum Besten geben.



## 3 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Stadtgemeinde

### 1. Platz

#### Stadtgemeinde Frohnleiten

Stadtgemeinde im Bezirk Graz-Umgebung  
www.frohnleiten.com

#### Gemeinsame Anfänge: „Das Storchennest“ Hebammen- und Familienzentrum



Das Familienzentrum Storchennest in Frohnleiten begleitet seit sechs Jahren Eltern vom Beginn der Schwangerschaft bis in die ersten Lebensjahre des Kindes. Das Team von „Das Storchennest“ versteht das Angebot einer Primärversorgung von Schwangeren und jungen Familien als Hauptaufgabe des Zentrums. Dabei wird nicht nur eine professionelle und persönliche Begleitung für Familien zur Verfügung gestellt, sondern das Team ist auch um Bündelung und Neuschaffung von Angeboten für Eltern bemüht.

Das Familienzentrum fungiert als Plattform für soziale Kontakte zwischen Familien und Eltern in ähnlichen Lebenssituationen und trägt so zur Gemeinschaftsentwicklung bei. Regelmäßig finden Treffen zum Erfahrungsaustausch, zum Vernetzen und Informieren für Schwangere und Eltern statt. Weiters finden auch Veranstaltungen außerhalb der Räumlichkeiten des Familienzentrums statt. „Das Storchennest“ ist Kooperationspartner einiger öffentlicher Einrichtungen (Bibliothek, ÖGK, etc.) und organisiert mit diesen Partnern aber auch eigenständig Veranstaltungen. Wie zum Beispiel jeden letzten Freitag im Monat einen Frauentreff. Bei diesem Treffen werden Frauen dazu eingeladen, sich zu ausgewählten Impulsthemen untereinander auszutauschen. Das Team des Hebammen- und Familienzentrums besteht zum einen aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und zum anderen aus einem professionellen Netzwerk von Pädagoginnen, Psychologinnen, Hebammen und Coaches.

### 2. Platz

#### Stadtgemeinde Kapfenberg

Stadtgemeinde im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag  
www.kapfenberg.at

## Zusammenhalt und Integration in Kapfenberg



Die Stadtgemeinde Kapfenberg legt großen Wert auf gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Sicherheit innerhalb der Gemeinde und organisiert daher auch zahlreiche Projekte und Initiativen für Frauen. Der Sozialverein ISGS Drehscheibe, welcher von der Stadtgemeinde als Anlaufstelle für Gesundheit und Soziales gegründet wurde, fungiert als Initiator der Veranstaltungen. Angeboten werden unter anderem eine Meet & Talk Frauengruppe, ein Sprachencafé und der Treffpunkt Familienwohnzimmer. Im Familienwohnzimmer gibt es neben Angeboten für Kinder auch sehr viele Angebote für Eltern und werdende Eltern (Mama-Café, „Mama schaut auf sich“, „Starre Geschlechterrollen – Schnee von gestern“). Das Sprachencafé ist ein Deutschkurs speziell für Migrantinnen und in der Frauengruppe finden Diskussionen zu „Frauenthemen“ statt unter Beachtung von Migrationshintergründen. Kapfenberg plant zurzeit noch ein Eltern-Kind-Zentrum und eine Leihoma/-opa-Börse.

## 3. Platz

### Stadtgemeinde Oberwölz

Stadtgemeinde im Bezirk Murau

[www.oberwoelz.at](http://www.oberwoelz.at)

## In Oberwölz wird der Marsch geblasen – Blasmusik- und Heimatmuseum Oberwölz



Das mit dem österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnete Blasmusik- und Heimatmuseum Oberwölz beschäftigt sich in der Ausstellung „Frau, Blasmusik, Ehrenamt“ mit der Rolle der Frau in der Blasmusik, von den Anfängen, als Frauen erstmals Mitglied im Verein wurden, bis zur Gegenwart. Man wirft einen Blick auf Frauen, die unsichtbar im Hintergrund agieren und auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, aber auch auf Musikerinnen, Pionierinnen und Förderinnen von Musikvereinen. Die Ausstellung soll Besucher:innen einen wichtigen, aber oft nicht wahrgenommenen Teil der Blasmusikgeschichte vermitteln: Frauen. Eine dieser Frauen, deren Geschichte erst im Zuge der Ausstellungsrecherche bekannt wurde, war Rina Scherf, die in der Zwischenkriegszeit Dirigentin bei der Blasmusik Ranten war. Der Verein murauerInnen installierte die Sonderausstellung und stellt auch die Ausstellungsbroschüre „Wachsen lassen- Politik, Bildung, Blasmusik, Frauen, Murau“ zur Verfügung. Die Broschüre befasst sich nicht nur mit Frauen in der Blasmusik, sondern auch mit der weiteren Frauengeschichte des Bezirks, somit erhalten Besucher:innen des Museums einen vertiefenden Einblick in weibliche Lebenswelten in Murau.

## 2 Preisträger: Frauen stärken – Lebensräume schaffen in Regionen

### Auszeichnung

#### Chance B Familienpatenschaften

Stadtgemeinde Gleisdorf

Bezirke Weiz und Hartberg-Fürstenfeld

<https://www.chanceb-gruppe.at/de/Chance-B-Gruppe/Freiwilliges-Engagement/Familienpatenschaften>

#### Es braucht ein Dorf



Bei den Familienpatenschaften der Chance B Holding handelt es sich um ein Projekt, das vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde und auf die Entlastung von Eltern, welche stark gefordert werden und wenig Unterstützung im Alltag erfahren, ausgerichtet ist. Die Familienpatenschaften richten sich an Elternteile in den Gemeinden, Marktgemeinden und Stadtgemeinden in den Bezirken Weiz und Hartberg-

Fürstenfeld. Das kostenlose Angebot ermöglicht es Familien, für ca. drei Stunden in der Woche über einen Zeitraum von 3-6 Monaten eine Patin oder einen Paten zur Unterstützung im Alltag zu erhalten. Dabei kann die Initiative auf 140 ehrenamtliche Familienpaten und -patinnen zurückgreifen.

Das Angebot wurde bisher sehr gut angenommen und es konnten bereits ca. 230 Familien unterstützt werden. Nach wie vor sind es häufig Mütter, die sich vorrangig um Haushalt und um die Kinderbetreuung kümmern und dabei zusätzlich auch in unterschiedlichem Ausmaß im Berufsleben stehen. Diese Frauen stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, Berufs- und Familienleben zu vereinbaren und verrichten sehr viel Arbeit, die nicht unmittelbar sichtbar oder messbar ist. Die Chance B Familienpatenschaften stärken Mütter und Familien in fordernden Lebenssituationen und erhöhen deren Lebensqualität auf eine unbürokratische und niederschwellige Weise.

## Auszeichnung

### Iron Women

LAG Eisenstraße

<https://www.steirische-eisenstrasse.at/iron-women/>

#### Was Frauen wollen



**IRONWOMEN**  
FRAUEN DER EISENSTRASSE

Seit 2022 entsteht durch die LAG steirische Eisenstraße ein professionelles Netzwerk von und für Frauen. Ziel des LEADER-Projekts „Iron Women- Frauen an der Steirischen Eisenstraße“ ist es, durch einen Kulturwandel, der Veränderungen in vielen Bereichen erfordert, die Gleichstellung von Frauen zu unterstützen. Die LAG sieht die Bildung von Frauennetzwerken als wichtigen Punkt für eine positive zukünftige Entwicklung der Region. Durch das Projekt sollen Leistungen von Frauen für die Region und

deren Gemeinden sichtbar gemacht werden, ehrenamtliche Aktivitäten von Frauen gewürdigt, weibliche Vorbilder aufgezeigt und das soziale Netzwerk gestärkt werden. Frauenthemen stehen beim Projekt „Iron Women“ im Mittelpunkt und werden durch Kulturarbeit, Vernetzung und Veranstaltungen sichtbar gemacht. Die Veranstaltungen des Netzwerks arbeiten gegenwärtige Umstände in verschiedenen Formaten auf. Ein Beispiel dafür ist die Ausstellung „Frau, was wüst“, bei der eine Studie zum Leben von Frauen in der Obersteiermark in einer Freiluftausstellung aufbereitet wurde. Oder die Veranstaltung „Geht’s noch!“, eine Lesung mit Diskussion zum Thema wie ein immer konservativer werdendes Weltbild die Entwicklung der offenen, demokratischen Gesellschaft bedroht und wie man sich dagegen wehren kann. Die Frauen des Netzwerks „Iron Women“ profitieren von der Sichtbarmachung und gesteigerten Wahrnehmung der Thematiken, die ihnen am Herzen liegen. Die Veranstaltungen führen zu einer größeren Wahrnehmung nicht nur der Frauenthemen, sondern auch der Frauen selbst. Das Projekt bietet ihnen die Möglichkeit, Themen offen anzusprechen und Verbindungen zu knüpfen. Durch die gemeinsame Arbeit stärkt man sich gegenseitig.

## 3 Auszeichnungen: Besondere Verdienste

### Auszeichnung

#### Ulrike Gärtner

Stadtgemeinde Feldbach

Bezirk Südoststeiermark

Verein innova Austria

<https://www.innova.or.at/>

Frau Ulrike Gärtner vom Verein innova Austria erhielt eine Auszeichnung für besondere Verdienste. Sie ist Vereinsvorständin und Geschäftsführerin des vor über 30 Jahren gegründeten Vereins innova. Der Verein arbeitet daran, die Lebenssituation von Frauen und Mädchen im ländlichen Raum der Südoststeiermark und Weiz zu verbessern und zu stärken. Innova bietet bedarfsorientierte Projekte für Frauen und Mädchen aus ländlichen Gebieten, um diese für ein selbstständiges und unabhängiges Leben zu stärken. Da sich Lebensrealitäten ständig im Wandel befinden, ändert innova auch das Angebot an Projekten und Kursen, um sich diesen Bedürfnissen anzupassen. Dass der Verein viele unterschiedliche Zielgruppen im Fokus hat, spiegelt sich im Projektangebot wider. Einige Projekte von innova sind zum Beispiel der Gründerinnenschwerpunkt Oststeiermark, das Projekt „Ältere am Arbeitsmarkt“, der sozialökonomische Betrieb „Gasthof zur Post“, die Übergangs- und Krisenwohnungen für Frauen oder die Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Feldbach, Mureck und Weiz.

### Auszeichnung

#### Jasmin- Holzmann-Kiefer

Marktgemeinde Eibiswald

Bezirk Deutschlandsberg

„starke.frauen“, Kultur- und Museumsverein Eibiswald, Talk ab Hof – der Schilcher Podcast

<https://starkefrauen.jimdosite.com/> / <https://www.kultur-eibiswald.at/> /

<https://www.kiefer.at/podcast/>

Die zweite Auszeichnung für besondere Verdienste ging an Frau Jasmin Holzmann- Kiefer. Sie gründete 2018 zusammen mit Louis Kiefer und Sieglinde Kleindienst das Veranstaltungsformat „starke.frauen“ in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Museumsverein Eibiswald. Ziel von Frau Holzmann- Kiefer ist es mit dem Format, eine frauenstärkende Kunst- und Kulturszene nicht nur in Eibiswald, sondern auch in der umliegenden Region zu schaffen. Das Projekt versteht sich als Drehscheibe und Netzwerk zur Förderung und Stärkung von Künstlerinnen. Das Veranstaltungsformat und die Künstlerinnen, die ihre Werke präsentieren, greifen auch immer wieder Tabuthemen auf, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und einen niederschweligen Zugang zu diesen Themen zu bieten. Mit der Initiative „starke.frauen“ wollen Jasmin Holzmann- Kiefer und die Mitglieder weiblich gelesene Personen sicht- und hörbar machen, modernes und selbstbestimmtes Frauenleben aufzeigen und sich frauenfeindlichen Strukturen entgegenstellen. Das Format

veranstaltet Konzerte, Ausstellungen, Kunstinstallationen, Impuls- Events, führt Interviews und betreibt Öffentlichkeitsarbeit um Themen wie häusliche Gewalt, Rollenklischees, Frauenleben am Land, Diskriminierung und Patriarchat in der Öffentlichkeit in den Fokus zu rücken. Einer der Impulsabende der „starken.frauen“ gab den Anstoß dafür, dass in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg wieder ein Standort der Männerberatung Steiermark eingerichtet wurde.

Neben dem Einsatz bei dieser Initiative, ist Frau Holzmann -Kiefer noch Obfrau des Kultur- und Museumsverein Eibiswald und produziert auch einen eigenen Podcast „Talk ab Hof- Der Schilcherpodcast“. Der Kultur- und Museumsverein Eibiswald hat unter anderem zum Ziel, Frauen in den Vordergrund zu holen und Frauenthemen in sein Jahresveranstaltungsprogramm aufzunehmen. Frau Holzmann- Kiefer und die Mitglieder des Vereins organisieren und veranstalten das ganze Jahr hindurch Events zu gesellschaftsrelevanten Frauenthemen und zu Gendergerechtigkeit.

## Auszeichnung

### Ingrid Rupp

Gemeinde Wundschuh  
Bezirk Graz-Umgebung  
Katholische Frauenbewegung Wundschuh  
<http://www.wundschuh.at/>

Als drittes wurde Frau Ingrid Rupp für besondere Verdienste ausgezeichnet. Frau Rupp ist seit 20 Jahren die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung in Wundschuh und gilt in der Gemeinde durch ihr unermüdliches Engagement für die „gute Sache“ als Vorbild für viele. Frau Rupp setzt sich unermüdlich für ein emphatisches Miteinander innerhalb der Gemeinde Wundschuh ein und bemüht sich vor allem darum, die Gemeinde speziell für Frauen attraktiv zu machen. Sie ermutigt Frauen, ihre Zeit und ihre Talente innerhalb der Gemeinde einzubringen, was den Zusammenhalt in Wundschuh stärkt und die Gemeinschaft bereichert. Frau Rupp setzt sich stets für bedürftige Mitmenschen ein und lebt den Grundsatz einander mit Liebe und Achtung zu begegnen.

Frau Rupp organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Fortbildungen, oft auch eigens für Frauen. Einige dieser Projekte sind: Spendenaktionen für soziale Projekte, Kulturfahrten der Gemeinde, Parkcafés, Weltgebetstag der Frauen, ein KFB-Chor, Wallfahrten uvm. Durch die Abhaltung von verschiedenen Kulturfahrten ermöglicht Frau Rupp der Bevölkerung von Wundschuh einen erleichterten Zugang zu Kunst und Kultur.

## Ehrung: Lebenswerk

### Auszeichnung

#### Herwiga Kubin

Stadtgemeinde Graz  
ARGE Volkstanz

Frau Herwiga Kubin ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich in der ARGE Volkstanz Steiermark tätig, sie war bereits Obfrau-Stellvertreterin, Schriftführerin und Obfrau des Vereins. Ihre Leidenschaft für den Volkstanz startete 1962 mit der Jugendtanzgruppe „Geidorfspatzen“. Ab 1998 war sie Teil der Volkstanzkurse bei Fritz Fratzek und wurde schließlich auch Volkstanzpartnerin bei den Volkstanzkursen und den Übungsabenden in der Steiermark. Nach dem Ausscheiden von Fritz Frank übernahm Frau Kubin die Organisation der Volkstanzkurse in Graz. 1996 veröffentlichte sie gemeinsam mit Fritz Zah das Buch „Tänze aus der Steiermark“. Außerdem kümmerte sie sich auch über Jahrzehnte um die Organisation der Sommertanzfeste der ARGE Volkstanz. In den Jahrzehnten Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erledigte sie stets die Arbeit im Hintergrund des Vereins, im Schatten der Obmänner. Ohne ihren Einsatz, ihren Willen zur Organisation von Veranstaltungen und ihre Zeit wären viele der Veranstaltungen des Vereins nicht möglich gewesen. Frau Kubin wusste nichts von Ihrer Einreichung zum Zukunftsgemeinde Wettbewerb, denn die ARGE Volkstanz Steiermark möchte auf diesem Wege Ihre Wertschätzung und Ihren Dank für Frau Kubins Engagement im Verein und ihre Begeisterung für den Volkstanz entgegenbringen.

## Ehrungen: Verdienste

### Anna Chocholka

Marktgemeinde St. Stefan im Rosental  
Kleiderladen Elisabeth

Auf Initiative von Frau Anna Chocholka wurde 1999 in Kooperation mit der Pfarre in St. Stefan im Rosental der Kleiderladen Elisabeth gegründet, in dem sie bis heute ehrenamtlich mitarbeitet. Der Kleiderladen Elisabeth ist ein Second-Hand Shop, dessen Erlös für soziale Zwecke verwendet wird. Das Ziel von Frau Chocholka ist es mit dem Kleiderladen und generell im Leben, Frauen und Familien in Krisensituationen zu entlasten und zu unterstützen. Sie zeigt großen persönlichen Einsatz, um das Leben von Frauen und Familien in Not lebenswerter zu machen und konnte auch weitere Personen dazu motivieren, ehrenamtlich bei sozialen Projekten mitzuarbeiten.

### Mag.<sup>a</sup> Heike Dobrovolny

Stadtgemeinde Mürzzuschlag  
Autorin „Mystisches Mürztal“, „Mürztaler Kunst-Schätze“ und „Mürztaler Erbe“

In den Büchern „das mystische Mürztal“, „Mürztaler Erbe“ und Mürztaler Kunst- Schätze“ stellt die Autorin kulturgeschichtlich wichtige Denkmäler, Objekte und auch Bräuche einer breiten Öffentlichkeit vor. Frau Mag.<sup>a</sup> Dobrovolny macht mit ihren Werken auf die Region Murtal aufmerksam und regt Einheimische und Touristen an, diese zu erkunden. Jede Gemeinde des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag ist in den Büchern repräsentiert. Die Autorin legte beim Verfassen Wert darauf, die Kulturgeschichte in einer verständlichen Sprache zu verfassen, um möglichst viele Leser anzusprechen. Kulturhistorisches zu Mürztaler Frauen nimmt im Abschnitt „Das Weibliche im Mürztal“ einen großen Raum ein. Die Bücher entstanden durch Eigeninitiative von Frau Mag.<sup>a</sup> Dobrovolny und wurden auch im Eigenverlag von ihr finanziert.

### Monika Dunkl

Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz  
Hospizverein GU Süd

Frau Monika Dunkl ist seit 2016 ehrenamtliche Verantwortliche des Hospizverein GU Süd und Gemeinderätin in Kalsdorf bei Graz. Der Verein besteht neben Frau Dunkl aus 20 Mitarbeiterinnen, für die die Obfrau regelmäßig Weiterbildungen, Seminare und Teambuildings organisiert. Ziel des Hospizvereins ist es, die Institution Hospiz in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Frau Dunkl und die restlichen Mitglieder des Vereins möchten ein unbürokratisches und kostenloses Hospizangebot im Raum GU Süd schaffen. Ein weiteres Projekt, das Frau Dunkl sehr am Herzen liege, ist „Hospiz macht Schule“. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins halten Workshops zum Thema ‚Verlust‘ in Schulklassen ab.



### Mag.<sup>a</sup> Ulrike Fejer

Marktgemeinde Gratwein-Straßengel  
Erneuerbare Energiegemeinschaft Dreiklang

Frau Mag.<sup>a</sup> Fejer war in der Gemeinde Gratwein-Straßengel bereits bei mehreren Projekten, deren Schwerpunkt auf Frauen und Frauenthemen lag, involviert. Eines dieser Projekte war der Verein Frauen in Bewegung und sie war Teil des „Frauennetzwerk Graz-Umgebung“, im Zuge dessen sie sich für die Anliegen der Frauen in der Region einsetzte. Aktuell arbeitet sie ehrenamtlich im Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Dreiklang. Der Verein möchte vor allem Frauen mit dem Thema erneuerbare Energie vertraut machen, da diese oft wenig Zugang und zum Teil auch wenig Interesse für dieses Thema haben. Da Frauen aber häufig innerhalb der Familie durch ihre Care-Arbeit Energie verbrauchen, sind sie die idealen Ansprechpersonen für ein Umdenken der Energieerzeugung und des Verbrauchs. Um Frauen für erneuerbare Energie zu interessieren und sie in das Thema einzubinden, achtet der Verein auch auf eine gendergerechte Sprache, vor allem im technischen Bereich der Thematik. Frauen sind zwar in der Nachhaltigkeitsbewegung sehr aktiv, aber nicht gleichberechtigt. Und ihre Bedürfnisse werden den Ansichten des Verein nach selten bei Themen wie Energie mitgedacht. Wenn sie Teil der Energiegemeinschaft werden, stärkt das nicht nur den Verein, sondern fördert weibliche Repräsentanz im Energiebereich. Die Erneuerbare Energiegemeinschaft Dreiklang möchte mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung auch Inspiration und Unterstützer für zukünftige Energiegemeinschaften in der Region sein.

### Mag.<sup>a</sup> Roswitha Hafen

Marktgemeinde Mooskirchen  
Präventionsteam Schultüte

Frau Mag.<sup>a</sup> Roswitha Hafen arbeitet seit über 20 Jahren mit Kindern im Legasthenie- und Dyskalkulietraining und unterstützte in dieser Zeit mehr als 300 Kinder. Aus dieser Arbeit heraus entstand vor zehn Jahren der gemeinnützige Verein „Präventionsteam Schultüte“. Der Verein bietet Unterstützung für Kinder, denen das Erlernen von Lesen, Rechnen und Schreiben schwerfällt. Ob Legasthenie oder Dyskalkulie: Beim Team Schultüte finden Familien Unterstützung. Der Verein besteht aus sechs Pädagoginnen und einer Psychologin und hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: Hilfe für betroffene Familien und Präventionsarbeit. Der Verein stellt auf seiner Website kostenloses Lernmaterial zur Verfügung und organisiert Ausflüge und finanzielle Unterstützung für betroffene Familien mittels Sponsorings. Die Präventionsarbeit des Vereins sieht so aus, dass Vorträge für Eltern und Seminare für Pädagoginnen angeboten werden. Workshops in den Schulen und Kindergärten finden zu den Themen frühe mathematische Bildung, Lernen lernen und Evopädagogik statt, sowie zu den Themen Mentaltraining und Mobbing. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Moment auf dem „Zahlenland“. Dabei wird in einem Kindergarten in zehn Einheiten frühe mathematische Bildung zu einem spannenden, positiven Erlebnis gemacht. Wichtig ist es für das Präventionsteam Schultüte, diese Angebote kostenlos für die Eltern und Bildungseinrichtungen zu ermöglichen.

### Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dagmar Karisch-Gierer

Stadtgemeinde Frohnleiten  
Projekt Fem4Forest

Frau Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dagmar Karisch-Gierer ist Forstwirtin und pädagogische Mitarbeiterin des Projektes „Fem4Forest – Forests in Women’s Hands“. Frau Karisch-Gierer wird stellvertretend für das Projektkonsortium eingereicht. Fast ein Viertel der Waldbesitzungen in Österreich befindet sich im Besitz von Frauen, dies lässt sich aber nicht anhand der Führungspositionen forstlicher Interessensvertretungen und Gemeinschaften erkennen. Frauen sind im Bereich der Waldwirtschaft wenig sichtbar, der Forstsektor ist primär männlich. Diesen Umstand nahmen sich der Waldverband Steiermark, der Verein nowa und die Forstliche Ausbildungsstätte Pichl zum Anlass, das Projekt „Fem4Forest – Forests in Women’s Hands“ ins Leben zu rufen. Frauen interessieren sich für Themen wie Klimawandel, Naturschutz und Waldpflege und wollen in dieser Branche auch tätig werden. Die Rahmenbedingungen für Frauen zu schaffen, um auch tatsächlich erfolgreich im Forstsektor tätig zu werden, soll das Projekt „Fem4Forest“ ermöglichen. „Fem4Forest“ wurde auf Europa-Ebene über das Programm Interreg Danube Transnational initiiert, mit 14 Projektpartnern aus zehn Ländern des Donauraums. Ziel des Projekts ist es, Frauen, vor allem Waldbesitzerinnen, stärker in die Prozesse im Forstsektor einzubinden, ihnen eine Gewinnsteigerung aus ihrem Wald zu ermöglichen und Mitarbeiterinnen der Forstwirtschaft im Berufsleben zu unterstützen. Im Zuge des Projekts wurden Maßnahmen zur Sichtbarmachung der Leistungen von Frauen gesetzt, es wurden Trainings- und Mentoringprogramme angeboten und Frauen wurde eine Vernetzung innerhalb der Branche ermöglicht. Die Projektträger sehen „Fem4Forest“ auch als ein Mittel gegen die Landflucht. Junge Frauen ziehen oft für die Ausbildung und aufgrund von besseren beruflichen Angeboten in die Stadt. Deswegen möchte man die Forstwirtschaft gerade für junge Frauen attraktiver machen, um Abwanderung zu verhindern. Das Projekt „Fem4Forest – Forests in Women’s Hands“ endete 2022, die Ergebnisse und erfolgreichen Modelle, die im Rahmen des Projekts entstanden, werden aber weiterhin zur Verfügung gestellt und durchgeführt.

### Sieglinde Kleindienst und Louis Kiefer

Marktgemeinde Eibiswald  
starke frauen

Sieglinde Kleindienst und Louis Kiefer gründeten 2018 gemeinsam mit Jasmin Holzmann Kiefer, die für besondere Verdienste ausgezeichnet wurde, das Veranstaltungsformat „starke frauen“ in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Museumsverein Eibiswald. Ziel des Formats ist es, eine frauenstärkende Kunst- und Kulturszene nicht nur in Eibiswald, sondern auch in der umliegenden Region zu schaffen. Das Projekt versteht sich als Drehscheibe und Netzwerk zur Förderung und Stärkung von Künstlerinnen. Das Veranstaltungsformat und die Künstlerinnen, die ihre Werke präsentieren, greifen auch immer wieder Tabuthemen auf, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und einen niederschweligen Zugang zu diesen Themen zu bieten. Ziel der „starken frauen“ sei es, weiblich gelesene Personen sicht- und hörbar zu machen, modernes und selbstbestimmtes Frauenleben aufzuzeigen und sich frauenfeindlichen Strukturen entgegenzustellen. Das Format veranstaltet Konzerte, Ausstellungen, Kunstinstallationen, Impuls- Events, führt Interviews und betreibt

Öffentlichkeitsarbeit um Themen wie häusliche Gewalt, Rollenklischees, Frauenleben am Land, Diskriminierung und Patriarchat in der Öffentlichkeit in den Fokus zu rücken. Die Veranstaltungen in Eibiswald scheinen eine positive Wirkung auf die umliegenden Gemeinden und die Region zu haben, da in den letzten Jahren immer häufiger Aktionen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Aufklärung zu häuslicher Gewalt und zur Stärkung von Frauen stattfanden. Und einer der Impulsabende der „starken frauen“ gab den Anstoß dafür, dass in der Stadtgemeinde Deutschlandsberg wieder ein Standort der Männerberatung Steiermark eingerichtet wurde.

### **Elisabeth Kogler, MSc**

Stadtgemeinde Murau  
Murau BotschafterInnen

Elisabeth Kogler, MSc ist die Obfrau des Vereins der Murau BotschafterInnen. Sie ist Holzweltbotschafterin der Holzwelt Murau und Regionalentwicklerin. Im Moment besteht der Verein aus 16 BotschafterInnen. Die Mitglieder der Murau BotschafterInnen kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen, sie sind LandwirtInnen, Regionalentwickler:innen bis hin zu TechnikerInnen, die alle gemeinsam den Verein mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen prägen. Im Fokus des Vereins steht im Moment Anna Neumann, eine herausragende und außergewöhnliche Frau des 16. Jahrhunderts, die die Geschichte Muraus und die der Steiermark stark beeinflusste. Durch einen starken gemeinschaftlichen Zusammenhalt im Verein es den Mitgliedern unter der Leitung von Frau Kogler möglich, auch ohne große finanzielle Ressourcen großartige Projekte auf die Beine zu stellen.

### **Maria Kogler**

Gemeinde Pusterwald  
Frauen Aktiv

Frau Maria Kogler ist die Obfrau des Vereins „Frauen Aktiv“ in der Gemeinde Pusterwald. Der Verein „Frauen Aktiv“ setzt sich in der Gemeinde Pusterwald für die Stärkung des Gemeindelebens ein und für die Stärkung von Frauen und Familien. Der Verein organisiert regelmäßig Treffen für Frauen und Aktivitäten für die Kinder der Gemeinde, wie Geburtstagsfeiern und Ausflüge. Neben einer Osternestsuche für Kinder und Kräuterwanderungen für Frauen bietet „Frauen Aktiv“ auch Krankenbesuche für Gemeindemitglieder.

### **Bianca Lambrecht BA MA und Tamara Schober BA MA**

Region Vulkanland  
Frauen.Kraft im Vulkanland

Tamara Schober, BA MA und Bianca Lambrecht BA MA gründeten 2018 gemeinsam mit dem Regionalmanagement Südoststeiermark, dem Steirischen Vulkanland und der Landentwicklung Steiermark die Initiative „Frauen.Kraft im Vulkanland“. Die Initiative Frauen.Kraft im Vulkanland möchte das Thema Gleichstellung in der Region fördern und verankern, Bewusstsein für weibliche Lebenswelten und Frauenthemen schaffen und ein

Netzwerk für und von Frauen in der Region aufbauen. Die Initiative umfasst mittlerweile über 60 aktive Kontakte, davon 16 Role-Models, die in ihren Wirkungsbereichen besonders stark für Gleichstellung eintreten. Auch Frau Schober, BA MA und Frau Lambrecht, BA MA sehen sich als Abbild jener Personen, die sie mit der Initiative unterstützen wollen. Frauen.Kraft im Vulkanland wird auch als Marke innerhalb und außerhalb der Region wahrgenommen. Die Initiative nutzt unterschiedliche Medien, um in der Öffentlichkeit aufzutreten und die Themen Frauen und Gleichstellung sichtbar zu machen. Veranstaltungen von Frauen.Kraft im Vulkanland finden über das Jahr verteilt und an unterschiedlichen Orten statt, um eine möglichst große Teilnahme in der Region zu ermöglichen. Frauen.Kraft war und ist Vorbild für weitere Initiativen und Projekte in der Steiermark, wie zum Beispiel „Leben Lernen in der Südoststeiermark (2021-2022) und „Lebenswerte Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland“ (2023-2024).

### Mag.<sup>a</sup> Gudrun Maier

Gemeinde Großwilfersdorf- Hainersdorf  
Wildwiese Hainersdorf

Frau Mag.<sup>a</sup> Gudrun Maier setze sich intensiv und in offener Zusammenarbeit mit ca. zehn weiteren Personen für die Umwandlung einer bestehenden Rasenfläche in Hainersdorf in Großwilfersdorf zu einer Wildwiese im Sinne der Biodiversität ein. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projekts geht es vor allem um ein respektvolles Zusammenleben zwischen Natur und Mensch und um das Sichtbarmachen und das Zurückgeben an die Natur. Die Natur kann ohne Menschen überleben, die Menschheit aber nicht ohne Natur.

Das Projekt ist auch gemeinschaftsfördernd und stärkt das Zusammenleben in der Gemeinde. Es finden unterschiedliche Veranstaltungen statt z.B. ein Anpflanztag der Kindergartengruppe auf der Wiese oder ein Sonnwendfest für Kinder.

Die harte der Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projekts wurde von der Diözese Graz-Seckau beim Schöpfungspreis 2002 anerkannt.

Als Ansprechperson des Projekts „Wildwiese Hainersdorf“ liegt Frau Mag.<sup>a</sup> Maier auch viel daran, andere Menschen von der Idee, Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen, zu begeistern. Sie sieht das Projekt als gelebten spekulativen Feminismus, da Frauen hier eine Vorbildfunktion in der Gesellschaft einnehmen können durch das bewusste Zu-, Entstehen und Wachsen-Lassen der Natur.

### Regina Paszicsnyek

Stadtgemeinde Bruck an der Mur  
Tanzlehrerin

Die Tanzlehrerin Regina Paszicsnyek bietet in Bruck an der Mur durch ihre Tanzkurse der Bevölkerung über 50 eine Möglichkeit die eigene Gesundheit zu fördern und zu erhalten, und zwar nicht allein, sondern in einer Gemeinschaft. Einmal wöchentlich oder 14tägig finden Tanzstunden statt, die vorwiegend von Frauen über 55 Jahren besucht werden. Sie erlernen unter der Anleitung von Frau Paszicsnyek Tänze aus aller Welt, Gesellschaftstänze, historische

Tänze und noch vieles mehr. Die 90minütigen Einheiten bieten den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die Sorgen und Ängste des Alltags für einen Moment zu vergessen und sich auf sich selbst zu konzentrieren. Die regelmäßige Teilnahme an den Kursen stärkt außerdem körperliche und geistige Gesundheit. Weiters entstehen Freundschaften, wodurch das soziale Umfeld der TänzerInnen erweitert und die Gemeinschaft gestärkt wird.

### **BGM Gottfried Reif**

Marktgemeinde Scheifling  
KiSo 2023

Der Bürgermeister der Gemeinden Scheifling Herr Gottfried Reif hat gemeinsam mit Niederwölz und Teufenbach-Katsch in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Murau Murtal ein umfassendes Sommerprogramm für Kinder im Alter 6-14 organisiert. Das Projekt „Kindersommer“ setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Es soll den Eltern und Kindern in der Region erleichtern, Ferienbetreuungsangebote zu finden und die berufstätigen Eltern dabei unterstützen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Angeboten werden unter anderem ein Bauernhofcamp, Arbeiten mit Speckstein oder auch Sportwochen von REGIOMOTION. Beim Bauernhofcamp am Hof Prieler können Kinder einen Bauernhof mit allen Sinnen erleben und die Tiere am Hof streicheln und versorgen. Das Kindersportcamp von REGIOMOTION bietet den Kindern die Möglichkeit neue Sportarten kennenzulernen, so sollen sie den Spaß an Bewegung erlernen.

### **Sarah Ruthofer-Kolar**

Marktgemeinde Raaba- Grambach  
Verein FamilienZelt

Frau Sarah Ruthofer-Kolar ist Obfrau des gemeinnützigen Vereins FamilienZelt, der Unterstützung für Familien in jeglichen Lebenssituationen anbietet. Der gemeinnützige Verein FamilienZelt in Raaba-Grambach wurde auch in der Kategorie B eingereicht. Der Verein fungiere als Anlaufstelle für Eltern und Großeltern, berät und begleitet diese in den unterschiedlichsten Situationen und organisiert auch Veranstaltungen für Kinder. Er bietet zum Beispiel ein Summer Dance Camp für Kinder an, einen Elterntreff und ein Familienpicknick. Der Verein sehe sich als Netzwerk und Drehscheibe für alle Angebote zum Thema Familie in der Marktgemeinde. Familienfreundlichkeit und insbesondere Flexibilität für Mütter sei das Leitbild des FamilienZelts.

### **Susanne Sacher**

Stadtgemeinde Trofaiach

Frau Susanne Sacher ist Mitarbeiterin für Zusammenleben in Vielfalt und für das Frauenreferat der Stadtgemeinde Trofaiach unter der Leitung von GRin Nicole Schuchaneg zuständig. Das Frauenreferat organisiert viele Veranstaltungen, um gezielt Frauen jeden Alters in ihrer Lebenssituation zu stärken und die Stadt für diese Frauen lebenswert zu machen. Trofaiach möchte Frauen, die durch Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und anderen familiären Verpflichtungen in den Hintergrund gestellt wurden, Möglichkeiten bieten, neue

Perspektiven und Ressourcen für sich zu finden. Es werden regelmäßig Sportkurse, Einzelberatungen und Berufsorientierungskurse angeboten. Einmal im Monat findet ein interkultureller Frauentreff statt und 2023 wurde zum zweiten Mal die Frauen-Fokus-Woche veranstaltet. Themen der Frauen-Fokus-Woche waren unter anderem körperliche und geistige Gesundheit, nachhaltiges Leben, Kunst und Netzwerk. Eine Ausstellung von Werken von Künstlerinnen fand ebenfalls statt. Die Veranstaltung soll die weibliche Lebenswelt in den Vordergrund stellen und Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch mit Gleichgesinnten bieten. Mit vier Kindergärten und drei Kinderkrippen steht in der Stadtgemeinde ein umfassendes Betreuungsangebot zur Verfügung, welches sich positiv auf Familien auswirkt.

### Eva Scheriau

Stadtgemeinde Bruck an der Mur  
Zeit- und Hilfsbörse

Eva Scheriau ist die Obfrau der Zeit- und Hilfsbörse in Bruck an der Mur, einem seit 2007 bestehende gemeinnützigen Verein. Der Verein möchte eine Drehscheibe sein für Menschen, die ihre Zeit und Hilfe kostenlos anbieten möchten und den Menschen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen. Angeboten wird unter anderem Haus- und Heimhilfe und Einkaufshilfe für SeniorInnen, Lernunterstützung, ein Begegnungs- und Frauencafé, Freizeitaktivitäten und Haustiersitten. Neben der Hilfe, die geboten wird, ist auch der soziale Kontakt unter den Menschen für den Verein besonders wichtig. Die Zeit- und Hilfsbörse soll ein attraktives Angebot für alle, Alt und Jung, sein.

### Brigitte Seebauer

Stadtgemeinde Kapfenberg  
Trachtenverein Floninger Kapfenberg

Frau Brigitte Seebauer ist seit 1997 Obfrau und seit 1981 Kindergruppenleiterin beim Trachtenverein Floninger Kapfenberg und wurde von diesem zum Wettbewerb eingereicht. Frau Seebauer war 1997 eine der ersten Frauen, die die Leitung eines volkskulturellen Vereins übernahmen. Sie gründete 1981 die Kindergruppe des Trachtenvereins Floninger, um Volkskultur und Brauchtum an Kinder zu vermitteln und Familien die Möglichkeit zu bieten gemeinsam Teil des Vereins zu sein. Frau Floninger sei ein Vorbild für andere Frauen in der Volkskultur und motiviere diese, aktive Funktionen in Vereinen zu übernehmen. Durch Frau Seebauers Arbeit und Motivation im Verein seien die Mitglieder seit Jahren, von Kindesalter an bis ins Erwachsenenleben treue Mitglieder und haben zu Teil auch ihre eigenen Kinder in den Verein geholt. Durch das Engagement der Obfrau sei der Trachtenverein auch in der Öffentlichkeit sehr präsent, sei es durch Bälle, Brauchtums- oder Familienveranstaltungen.

### Ilse Thum

Marktgemeinde St. Gallen  
Sektion Turnen und Gymnastik

Die Marktgemeinde St. Gallen reicht Frau Mag.a Ilse Thum ein, die im Jahr 1969 die Sektion Turnen – heute Turnen und Gymnastik – in St. Gallen gründete. Seit der Gründung des Vereins haben sich zwar die Methoden und Vorlieben geändert, die Freude an der Bewegung und das Bewusstsein für den eigenen Körper blieben aber. Deshalb sei die Sektion Turnen aus St. Gallen nicht mehr wegzudenken, biete sie doch nicht nur die Möglichkeit für Sport, sondern stärke auch das soziale Gefüge der Mitglieder. Frau Mag.a Thum arbeitete seit Jahrzehnten ehrenamtlich für den Verein und sorgte auch dafür, dass die Sektion Turnen nach ihrem Rücktritt im Verein weiter bestehen blieb, indem sie ihre Tätigkeiten an Übungsleiterinnen abgeben konnte.

### Erna Zimmermann

Stadtgemeinde Graz  
ARGE Volkstanz

Frau Erna Zimmermann ist ein langjähriges Mitglied der ARGE Volkstanz Steiermark. Frau Zimmermann begann im Jahr 1963 mit dem Volkstanz im Jugendwarteraum am Hauptbahnhof Graz und besuchte anschließend die offenen Volkstanzveranstaltungen. Seit 1968 vertrat sie ihren Gatten immer wieder einmal bei diversen Volkstanzkursen, die er leitete. Seit 1970 verbreitet sie ihr Engagement und Begeisterung für den Volkstanz gemeinsam mit Fritz Frank nicht nur in der gesamten Steiermark, sondern auch im Ausland. Frau Zimmermann ist ausgebildete Tanzleiterin, organisierte große Volkstanzfeste in der Steiermark und dokumentierte Volksmusikanten und Musikantengruppen der Steiermark. Von 2017 bis 2023 war Frau Zimmermann Vorstandsmitglied der ARGE Volkstanz Steiermark.

## WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN, SPONSOREN UND PROJEKTPARTNERN!





## INFOS ZUM WETTBEWERB

Familien sind das Herzstück der steirischen Gemeinden. Familienorientierte Initiativen bedeuten eine Erhöhung der Lebensqualität und mehr Flexibilität in der Lebensgestaltung. Besonders im Blickpunkt stehen dabei Initiativen, die sich an weiblichen Lebenswelten orientieren und Frauen stärken. Dazu zählen tragfähige Strukturen wie klassische Kinderbetreuungseinrichtungen oder innovative Kinderbetreuungsmodelle (z. B. „Leihomas und -opas“) genauso wie Initiativen, die sich künstlerisch mit dem Wirken von Frauen in der Steiermark auseinandersetzen. Es sollen ebenso Frauen vor den Vorhang geholt werden, die im Ehrenamt Verantwortung übernehmen und Organisationen ausgezeichnet werden, die Fördermaßnahmen und Mentorings für Frauen anbieten.

Aus diesem Grund widmete sich der Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK in diesem Jahr dem Thema „Frauen stärken- Lebensräume schaffen“. Ziel war es, all jenen Menschen ein Podium zu geben, die sich für Familien einsetzen und Frauen stärken. Das öffnet Räume für ein Lernen mit- und voneinander und zeigt neue Perspektiven auf, aus denen zukunftsorientierte Formen des Zusammenlebens entstehen. Klar erkennbar sollte dabei der Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und die Orientierung am Gemeinwohl sein. Besondere Würdigung finden Projekte, die für und mit (ehrenamtlichen) Partner:innen oder die als Initiativen konzipiert sind, die zukünftig zu einer lebenswerten Gemeinde beitragen.

Ausgezeichnet wurden Regionen, Persönlichkeiten und Institutionen in den steirischen Gemeinden, Märkten und Städten, die Frauen stärken und somit Lebensräume schaffen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK war kostenlos, freiwillig und mit keiner Kaufverpflichtung verbunden. Alle bis zum Einsendeschluss richtig sowie vollständig ausgefüllten und abgesandten Anmeldeformulare wurden berücksichtigt.

Die Qualität der eingereichten Unterlagen führte zum Sieg.

Das offizielle Endergebnis wie auch die Gewinnerinnen und Gewinner werden erst bei der Siegerehrung bekanntgegeben. Die Auswahl der Siegerinnen und Sieger oblag einer fachkundigen Jury mit Vertreterinnen und Vertretern des Landes Steiermark, des Steirischen Volksbildungswerkes und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Gewinn. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner haben allfällige mit den Preisen anfallende Steuern, Abgaben und Gebühren selbst zu tragen bzw. abzuführen.

Der Wettbewerb wird auch in der Zeitschrift steirische berichte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt, die in diesem Zusammenhang ausgezeichneten Siegerinnen und Sieger ebenso.

Begleitend zum Wettbewerb werden für die Bevölkerung und Entscheidungsträger in steirischen Gemeinden dem Wettbewerbsthema Weiterbildungsveranstaltungen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den steirischen Regionen durchgeführt. Expertinnen und Experten referierten dabei etwa beim ersten Impulstag Ehrenamt, der vom Steirischen Volksbildungswerk durchgeführt wurde.